

LEITARTIKEL DES STADTRATES

JUNI 2016

STADTRAT MATHIAS OTTIGER, SVP
RESSORT GESUNDHEIT

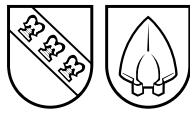


BILANZ

Mit der Wahl in den Stadtrat 2014 schaffte ich einen grossen Sprung in meiner erst dreijährigen aktiven politischen „Karriere“. Die Freude über die Wahl war natürlich riesig, ebenso das Ausmass an Veränderung, das auf mich zukam. Meine Stadtratskolleginnen und Kollegen, die Stadtverwaltung mit Peter Wettstein und vor allem meine neue Abteilung – während den nächsten vier Jahren werden sie mein neues Umfeld massgeblich prägen. Mir war bewusst, dass damit eine grosse Veränderung auf mich zukommt. Solche Veränderungen benötigen eine gewisse Einarbeitungszeit und ein „aneinander gewöhnen“. Nach zwei Jahren im Amt ziehe ich eine äusserst positive Bilanz und erwähne gerne meine positiven Eindrücke.

Als ich noch im Grossen Gemeinderat sass, war der Kontakt zur Stadtverwaltung gering und fand hauptsächlich über den Stadtrat statt. Wie – respektive wie gut – unsere Stadtverwaltung funktioniert, nahm ich, abgesehen von den privaten Kontakten zur Verwaltung, hauptsächlich über die laufenden Geschäfte des Grossen Gemeinderates wahr. Es schien mir eine Selbstverständlichkeit, dass die Stadtverwaltung gut funktionieren muss. Doch was hinter einer gut funktionierenden Stadtverwaltung steckt, lässt sich nicht einfach über Aufgabenerfüllung, Pünktlichkeit, Budgetdisziplin oder Kosten/Nutzen ableiten. Es sind für mich auch nicht einzelne Personen, sondern alle, die schliesslich zum Gesamtbild beitragen. Es sind die Werte, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach aussen repräsentieren.

Die Stadtverwaltung trägt ihre Wertekultur neuerdings auch nach aussen, indem sie dazu treffende Adjektive in den Kundenzonen im Stadthaus optisch in den Alltag einfliessen lässt. Die Worte sind gut gewählt. Sie verkörpern den Dienstleistungsgedanken der Verwaltung – sie sind aber auch ambitiös. Ich überlegte mir oft, ob damit die Hürde nicht zu hoch gesetzt wurde. Dabei zog ich auch Vergleiche zu anderen Firmen und muss eingestehen, dass unsere Stadtverwaltung einen hervorragenden Job macht – sie lebt diese Werte. Ob es nun Lernende oder die Abteilungsleitenden sind; durchs Band erlebe ich positive und eindruckliche Momente. Es scheint mir, als ob mein neuer Abteilungsleiter sich in seine Aufgaben mit Leichtigkeit eingearbeitet hat. Daneben hat er die ganze Eingemeindung seitens Kyburg abgewickelt. Ich denke nicht, dass solche Leistungen selbstverständlich sein dürfen. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen einen hervorragenden Job. Ich nehme mir zur Aufgabe, diese Leistungen nach aussen zu vertreten. Auch beeindruckt mich beispielsweise die Leistung eines Lernenden, der letztes Jahr bei der Stadtverwaltung seine kaufmännische Ausbildung mit sehr gutem Resultat abgeschlossen hat. Ich habe das Vergnügen, dass er uns ein paar Monate in der Abteilung unterstützt. Verlässlich, praktisch, kreativ, hilfsbereit, ergebnisorientiert, engagiert, selbstbewusst, flexibel und agil sind nur einige Worte, die ich auf Anhieb mit ihm in Verbindung bringe und mich doch auch mit Stolz erfüllen.



Zusammengefasst ziehe ich eine äusserst positive und lehrreiche Bilanz über die letzten zwei Jahre und danke meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen, Peter Wettstein und der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Es freut mich, unsere Stadtverwaltung weiterhin nach aussen vertreten zu dürfen.



Kulturwerte der Stadt Illnau-Effretikon